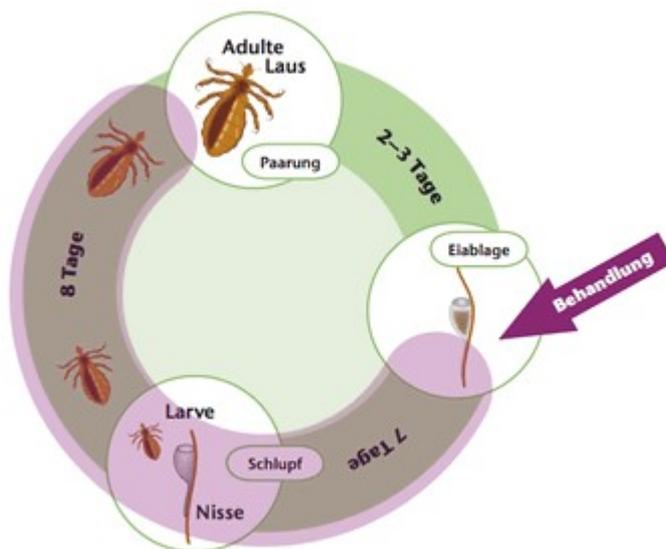


Informationsblatt: Kopfläuse

Epidemien von Kopfläusen treten weltweit und bevorzugt bei Kindern in Schulen, Kindergärten und sonstigen Gemeinschaften auf wie zum Beispiel während des Aufenthaltes in einer Ferienkolonie.

Bei Kopfläusen (*Pediculus capitis*) handelt es sich um blutsaugende Parasiten, welche die Haare und die Kopfhaut befallen und sich dort auch vermehren. Selten findet man sie auch an Barthaaren und Wimpern.

Der Lebenszyklus einer Kopflaus beträgt 6-7 Wochen, davon 3-4 Wochen als erwachsene Laus. In dieser Zeit legt das Weibchen 100-300 Eier, die als Nissen bezeichnet werden (siehe Foto); es werden 8-10 Nissen pro Tag nahe am Haaransatz abgelegt, die an den Haaren festkleben und sich mit Wasser nicht lösen. Die Läuse sind ungefähr 1-3 mm groß und grau. Sie ernähren sich täglich mehrmals, indem sie Blut saugen. Dadurch kommt es zu einem Juckreiz, welcher allerdings erst nach einer gewissen Zeit (nach einigen Wochen) wahrgenommen werden kann.



Übertragung

Die Läuse werden bei engem Kontakt von einer Person auf die andere übertragen. Die Läuse können weder fliegen, noch springen oder schwimmen. Weiters werden sie nur auf Menschen übertragen, die Tiere werden nicht von den Kopfläusen befallen und umgekehrt.

Selten erfolgt die Übertragung indirekt z.B. über Kopfbedeckung, Pölster, Bürsten, usw.

Kopfläuse sind kein Zeichen von mangelnder Hygiene; ohne Nahrung sterben sie innerhalb von 4 Tagen.

Vorbeugung

- Wöchentliche Kontrolle der Kopfhaut und Haare.
- Benützung persönlicher Gegenstände und Kleidungsstücke (z.B. Haarbürste, Mützen, Schals);

Ansteckung

Die Ansteckungsgefahr besteht, solange sich Läuse am Kopf und an den Haaren befinden und die Nissen nicht abgetötet bzw. entfernt werden

Behandlung

- Die Behandlung wird, unter Berücksichtigung des Alters, mit einem antiparasitären Produkt durchgeführt. Sie muss nach einigen Tagen, je nach Gebrauchsanweisung, wiederholt werden.
- Auf jeden Fall müssen sämtliche Nissen entfernt werden. Das Entfernen der Nissen erfolgt bei nassen Haaren mit einem feinzinkigen Kamm und mit Hilfe eines Haarbalsams. Anschließend sollten die verbliebenen Nissen bei trockenen Haaren und guten Lichtverhältnissen mit den Fingern entfernt werden. Kurze Haare, sowie die Haarspülung mit Essigwasser (1 Teil Essig und 5 Teile Wasser) erleichtern das Ausziehen der Nissen.



- Nach der Behandlung sollten sämtliche Kleider gewechselt werden.
- Familienangehörige, Mitbewohner oder sonstige Kontaktpersonen müssen ebenfalls auf Kopfläuse kontrolliert werden und müssen sich bei einem positiven Befund derselben Behandlung unterziehen. Bei Kindern unter zwei Jahren, sowie in der Schwangerschaft und Stillzeit, sollten Kopflausmittel äußerst vorsichtig angewandt werden.
- Parallel zur Behandlung müssen Käämme, Haarbürsten usw. in eine Kopflausmittellösung oder 20 Minuten lang in heißes Wasser gelegt und anschließend gereinigt werden. Kleider, Bettwäsche, Mützen, Stirnbänder, Schals usw., sowie Spielzeug aus Stoff bzw. Plüschtiere sollten bei einer Temperatur von mindestens 55-60°C 20 Minuten lang gewaschen werden (in dieser Zeit und bei dieser Temperatur können die Nissen und Läuse abgetötet werden). Polstermöbel sollten mit dem Staubsauger gereinigt werden. Decken, Plüschtiere usw., welche aus nicht waschbaren Materialien bestehen, können auch für 10 Tage in einem gut verschlossenen Plastikbeutel verwahrt werden;
- Der Gebrauch von Insektenvertilgungsmitteln, Sprays, Rauchspiralen und ähnlichem ist nicht notwendig, außerdem kann das Einatmen dieser Mittel toxische Wirkungen haben.

Während einer Kopflausepidemie sollten die Kopfhaut, sowie die Haare sämtlicher Familienmitglieder für mindestens 15-20 Tage besonders gründlich kontrolliert werden.

Es ist nicht immer leicht die Kopfläuse zu finden. Auch wenn nur Nissen festgestellt werden können, handelt es sich um einen Kopflausbefall.

Wiederaufnahme des Schulbesuches beziehungsweise anderer Gemeinschaftseinrichtungen für Kinder

Für die Wiederaufnahme benötigt das Kind ein ärztliches Zeugnis, welches den Beginn einer geeigneten Behandlung bestätigt (M.D. Nr. 4 vom 13.03.1998).

Es ist wichtig, dass das Kind richtig behandelt und zusätzlichen Kontrollen unterzogen wird, andernfalls besteht die Gefahr, dass die Läuse wieder in die Schulgemeinschaft eingeschleppt werden.

Informationen

Falls Sie noch Fragen zu den Kopfläusen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Kinderarzt, an Ihren Basisarzt, an den Betrieblichen Dienst für Hygiene und Öffentliche Gesundheit oder an die Betriebseinheit für die epidemiologische Überwachung.

<https://home.sabes.it/gesundheitsvorsorge/kopflaeuse-vorbeugung-und-behandlung.asp>